



# THEOLOGIE IN DIGITALEN ÖFFENTLICHKEITEN

Dr. Frederike van Oorschot (FEST Heidelberg)

# Digitale (öffentliche) Theologie

- Spezifika (theologischer) Kommunikation online
- Wie verändert theologische Kommunikation online die Theologie selbst?
- Leitperspektive öffentlicher Theologie: Eine Theologie, die sich nicht auf binnentheologische und kirchliche Themen, Publikum und Gesprächsräume konzentriert, sondern nach außen in die Gesellschaft wirken will und dort verstehbar und hilfreich sein möchte.

1. THEOLOGIE IN DER GEGENWART  
FINDET IMMER (AUCH) IN BEZUG AUF  
DIGITALE RÄUME STATT.  
ES GIBT KEINE THEOLOGIE JENSEITS DER  
DIGITALEN KULTUR.

1. Theologie in der Gegenwart findet immer (auch) in Bezug auf digitale Räume statt.  
Es gibt keine Theologie jenseits der digitalen Kultur.

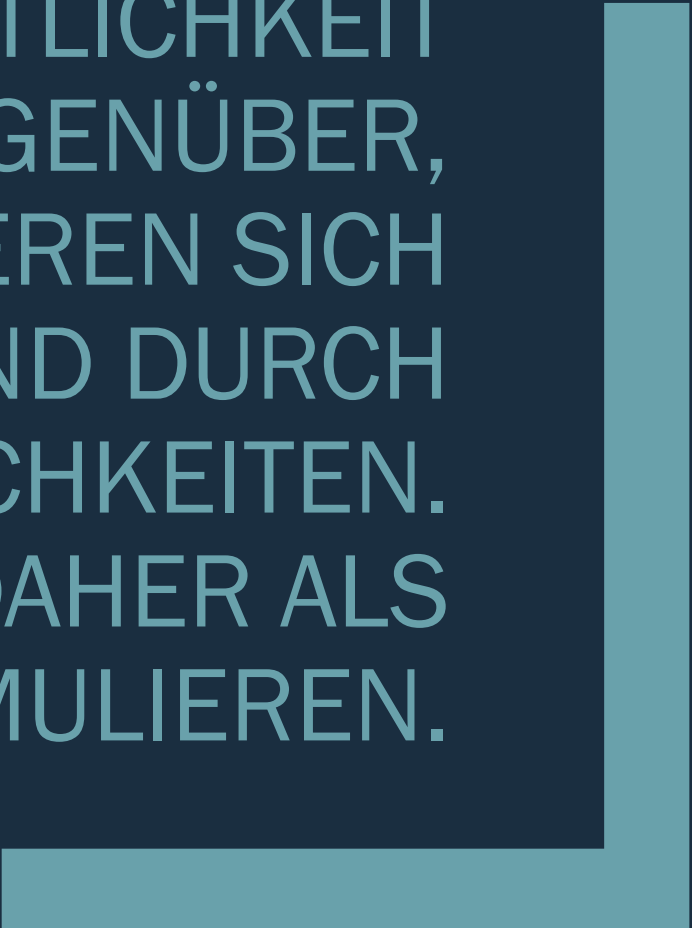
- „digitaler Raum“
  - *durch digitale Medien vermittelt*
  - *nicht abgetrennt von der analogen Welt > analog-digitale Hybridräume*
  
- weiter Begriff von „Digitalität“ > „Kultur der Digitalität“ (Stalder)
  - *„Hybridisierung und Verfestigung des Digitalen“*
  - *spezifische Formen (nach Stalder)*
    - Referenzialität: Ordnen der Welt in gegenseitigen Bezügen durch permanente Kommunikation
    - Gemeinschaftlichkeit: Aufmerksamkeit, Anerkennung und Resonanz als soziale Ressourcen
    - Algorithmizität: algorithmische Strukturen ordnen

2.DIGITALE RÄUME SCHAFFEN PLURALE  
UND FLUIDE ÖFFENTLICHKEITEN.  
SIE ERWEITERN SOMIT DEN  
ÖFFENTLICHKEITSBEGRIFF – UND FÜHREN  
IHN ZUGLEICH AD ABSURDUM.

2. Digitale Räume schaffen plurale und fluide Öffentlichkeiten. Sie erweitern somit den Öffentlichkeitsbegriff – und führen ihn zugleich ad absurdum.

- Plurale Öffentlichkeiten der Theologie
- Im digitalen Raum unendliche, personale und fluide Öffentlichkeiten
  - *Unendlich: Referentialität führt zur Unabgrenzbarkeit*
  - *Personal: Gesprächsräume an Kommunikatoren gebunden*
  - *Fluide: Kommunikationsnetze, die sich im Vollzug schaffen und verändern*
- Frage nach Öffentlichkeit („publicness“) der Theologie stellt sich im digitalen Raum nicht

3. THEOLOGIE UND ÖFFENTLICHKEIT  
STEHEN SICH NICHT GEGENÜBER,  
VIELMEHR KONSTITUIEREN SICH  
ÖFFENTLICHE THEOLOGIEN IN UND DURCH  
ÖFFENTLICHKEITEN.  
ÖFFENTLICHE THEOLOGIE IST DAHER ALS  
EIN DISKURSMODUS ZU REFORMULIEREN.



3. Theologie und Öffentlichkeit stehen sich nicht gegenüber, vielmehr konstituieren sich öffentliche Theologien in und durch Öffentlichkeiten. Öffentliche Theologie ist daher als ein Diskursmodus zu reformulieren.

- Klassische Definitionen öffentlicher Theologie:
  - „Öffentlichkeit“ als Gegenüber der Theologie
  - *Erst Theologie entwickeln, dann öffentlich verbreiten*
  - *Elliptische Struktur*
  
- In der digitalen Kultur wandelt sich öffentliche Kommunikation „von einer sozial selektiven, linearen und einseitigen zu einer partizipativen, netzartigen und interaktiven Kommunikation“ (NEUBERGER, Internet, 39)
  
- Abgrenzung von Theologie und Öffentlichkeit ist nicht aufrecht zu erhalten



3. Theologie und Öffentlichkeit stehen sich nicht gegenüber, vielmehr konstituieren sich öffentliche Theologien in und durch Öffentlichkeiten. Öffentliche Theologie ist daher als ein Diskursmodus zu reformulieren.

- Theologie als Diskursmodus
  - *Charakteristikum der Gemeinschaftlichkeit*
  - *Einlassen auf die Themen und auf die Sprache der jeweiligen Öffentlichkeiten*
  
- Öffentlichkeiten sind kein nachgeordnetes Gegenüber der Theologie
- »Öffentlichsein« (publicness) konstituiert sich im Vollzug
- Prozess des »Öffentlichwerdens« von Theologien im Diskurs > kooperatives und partizipatives Theologisieren

4. THEOLOGISCHE REDE IM DIGITALEN  
RAUM IST ZEUGNISHAFTE REDE, DIE EINEN  
ENGEN ZUSAMMENHANG VON INHALT UND  
IDENTITÄT THEOLOGISCH ZU DENKEN  
VERMAG.

INSOFERN DAS CHRISTLICHE ZEUGNIS  
SICH GEMEINSCHAFTLICH KONSTITUIERT,  
IST ÖFFENTLICHE THEOLOGISCHE REDE  
EINE KOLLABORATIVE PRAXIS.

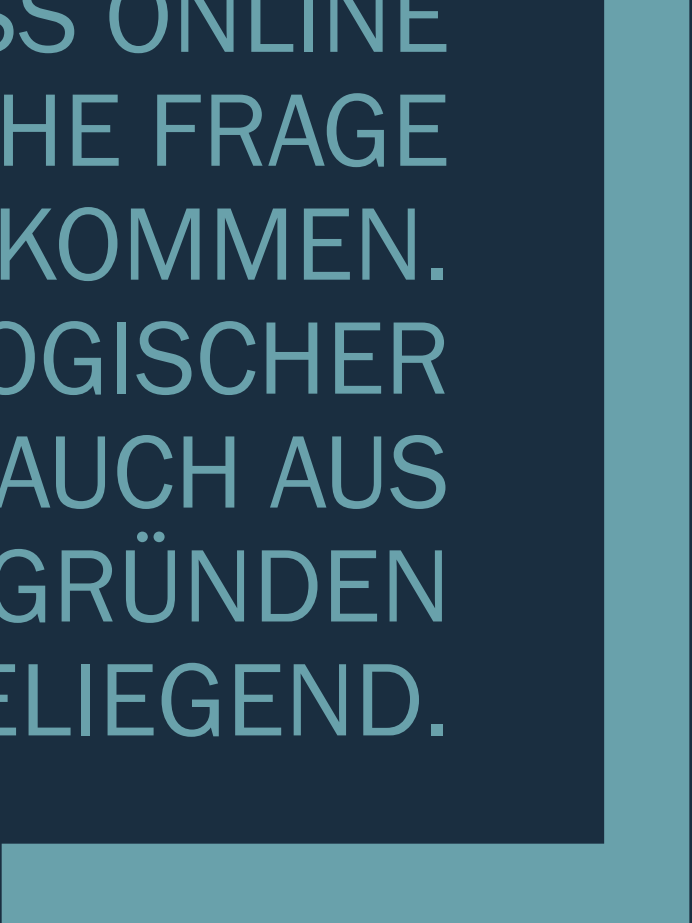
4. Theologische Rede im digitalen Raum ist zeugnishaftige Rede, die einen engen Zusammenhang von Inhalt und Identität theologisch zu denken vermag. Insofern das christliche Zeugnis sich gemeinschaftlich konstituiert, ist öffentliche theologische Rede eine kollaborative Praxis.

- Personale Öffentlichkeiten führen zu engem Zusammenhang von Inhalt und Identität > Modell des Zeugnisses

*„Erkenntniswege und Inhalt des Glaubens sind testimonial stark miteinander verschränkt. [...] Die von Paulus vehement vertretene kreuzestheologische Umwertung aller Werte (1 Kor 1,18-29) erkennt auch epistemisch die schwächsten Glieder als von Gott besonders privilegiert (1 Kor 12,24).“  
(Friedrich/Reichel/Renkert 2019, 179)*

- Drei Folgerungen:
  - *theologische Aushandlungsprozesse zwischen pluralen Zeugnissen*
  - *Subjekte sind Christen in dezentralen Netzwerken*
  - *strittiger Diskurs*

5. DIE MEDIALE STRUKTUR  
THEOLOGISCHEN REDENS MUSS ONLINE  
UND OFFLINE ALS THEOLOGISCHE FRAGE  
IN DEN BLICK KOMMEN.  
KOLLABORATIVE FORMEN THEOLOGISCHER  
REFLEXION IM DIGITALEN SIND AUCH AUS  
MEDIENTHEORETISCHEN GRÜNDEN  
NAHELIEGEND.



5. Die mediale Struktur theologischen Redens muss online und offline als theologische Frage in den Blick kommen.

Kollaborative Formen theologischer Reflexion im Digitalen sind auch aus medientheoretischen Gründen naheliegend.

- mediale Struktur theologischer Reflexion ernstnehmen
  - *Bewusstsein für die Chancen und Gefahren unterschiedlicher digitaler Räume und ihrer Kommunikationslogiken*
  - *aus medientheoretischen Gründen ist die Entwicklung kollaborativer Formen theologischer Reflexion entscheidend*

# 6. CURSOR\_ EXPLORATIV THEOLOGISCH DIGITAL



- <https://cursor.pubpub.org/>
- <https://heiup.uni-heidelberg.de/journals/index.php/cursor>



# CURSOR\_

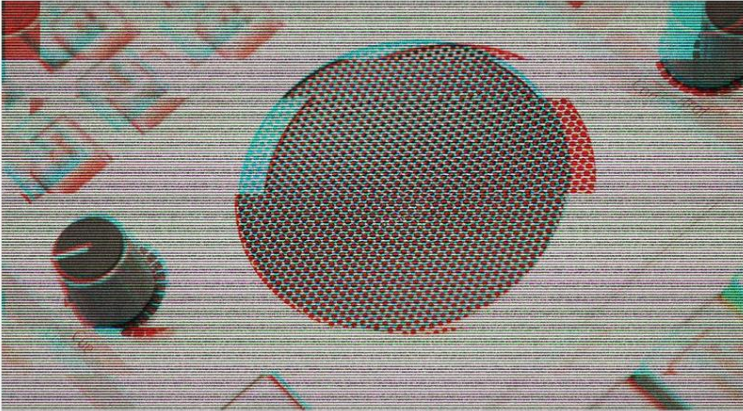
ZEITSCHRIFT FÜR EXPLORATIVE THEOLOGIE

ISSN: 2699-3392 | eISSN: 2699-3406

[HOME](#)
[VS: VIRAL](#)
[V1: NEULAND](#)
[V2: IDENTITÄT](#)
[V3: THE DIGITAL](#)
[EXPLORERS ▾](#)
[ABOUT](#)
[CURSOR@HEIUP ▾](#)
[BASIC](#)

[🌐](#)
[🐦](#)
[f](#)
[✉](#)

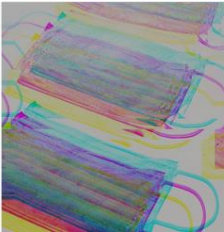
## Special Issue: Viral



**Wer redet, wenn "die Kirche" redet? Über frommes Schweigen und unfrommes Dauerreden, über die Spötter\_innen und an die Gebildeten unter den Kirchenverächter\_innen. Ein Einwurf**

*by Heike Springhart*


Gegen den Vorwurf, die Kirche habe während der Corona-Pandemie geschwiegen, muss ekklesiologisch entfaltet werden, wie und auf welchen Ebenen Kirche redet.



**The Lutheran Church in Liberia's Contention with Two Recent Viruses**

*by D Jensen Seyenkulo*

Published: Apr 29, 2020



**Christus als Infektionstoter: Der Isenheimer Altar und die Corona-Pandemie**

*by Lisanne Teuchert*

Published: Apr 03, 2020

# CURSOR\_

ZEITSCHRIFT  
FÜR EXPLORATIVE  
THEOLOGIE

- Konzept der citizen theology:

*„Modell von Theologie, das eine Verbindung von Erkenntnisgegenstand und -weg, sowie den Akteuren von Theologie und deren Haltungen herstellt. Dieses findet in den medialen Transformationen des digitalen Zeitalters Wege der Entfaltung hin zu einer kollaborativeren, partizipativeren und explorativeren Wissenschaftspraxis.“*

*(Friedrich/Reichel/Renkert 2019, 179).*



# CURSOR\_

- Online-Journal mit halbjährlichen Themenausgaben
  - *V1: Neuland*
  - *V2: Identität*
  - *V3: Theologies of the Digital*
  - *Sonderausgabe: Corona*

CURSOR\_

ZEITSCHRIFT  
FÜR EXPLORATIVE  
THEOLOGIE

VOL 1  
2019\_01

# Neu- land

**Neuland betreten und nicht ausrutschen**  
Eine heikle Grundaufgabe der Theologie

**Digital Humanities**  
And the Future of Theology

**Von einer »Selbst-Verehrlichung« der Kirche?**  
Retrofuturiologische Reflexionen

**Basic – Theologie in einfacher Sprache**  
Neues Leben? Der Glaube behauptet:  
Menschen können sich ändern

**Newness in theology**  
How to tell a fashion from a  
paradigm shift

**Ad fontes**  
Zu einer Theologie der  
offenen Quellen



HEIDELBERG  
UNIVERSITY PUBLISHING

# CURSOR\_

- Plattform („Cursor\_Explorer“, aktuell in der Entwicklung)
  - Workshopreihe „Digital – parochial – global“
  - „Work as Progress“
  - Z-Team der EKD
  - Global Network for Digital Theology
  - ...

**CURSOR\_** Search Dashboard Login or Signup

HOME VS: VIRAL V1: NEULAND V2: IDENTITÄT V3: THE DIGITAL EXPLORERS ABOUT CURSOR@HEIUP BASIC

## Digital – parochial – global?! Ekklesiologische Perspektiven im Digitalen

Leib Christi, Institution, Unternehmen, Verein, Netzwerk, Gemeinschaft der Heiligen – die Vorstellungen davon, was Kirche ist und was sie sein könnte, waren schon immer vielfältig, widersprüchlich und strittig. In der evangelischen Tradition ist Kirche dort, wo „das Evangelium rein gepredigt und die heiligen Sakramente laut dem Evangelium gereicht werden“ (CA VII).

Angesichts steigender kirchlicher Online-Aktivitäten und Netzwerke gerade angesichts der außerordentlichen Herausforderungen durch die pandemiebedingten Einschränkungen des analogen kirchlichen Lebens stellen sich viele Fragen neu und dringlicher: Wo, wer oder was ist eigentlich Kirche? Wo und wie wird gepredigt und werden die Sakramente gereicht? Wie verändert sich das religiöse Bewusstsein? Wie stehen die unterschiedlichen Formen von Offline- und Online-Kirche zueinander? Was verändert sich, wenn die „Zirkulation des religiösen Bewusstseins“ auch im digitalen Raum in Gang kommt? Was heißt „Priestertum aller Gläubigen“? Wie viel Professionalität, Ordnung und Hierarchie sind nötig?

Die Workshopreihe greift diese ekklesiologischen Fragen an der Schnittstelle von Wissenschaft und Praxis auf. Praktiker\*innen, Wissenschaftler\*innen und Kirchenleitende kommen in drei Workshops über diese Fragen miteinander ins Gespräch. Nach Impulsen aus der Praxis und der Dogmatik möchten wir gemeinsam ein Thesenpapier zu diesen Fragen zu erarbeiten, das für die weitere Diskussion in Theologie und Kirche(n) online und offline genutzt werden kann. Die Thesenpapiere werden hier nach und nach ergänzt und können öffentlich kommentiert werden.

Der erste Workshop findet digital statt. Für den zweiten und dritten Workshop sind digital-analoge hybrid Formate geplant. Bitte geben Sie bei der Anmeldung an, ob sie digital oder analog teilnehmen möchten. Die Anmeldung zu den Workshops ist formlos möglich per E-Mail an [Selina Fucker](mailto:Selina.Fucker).

**Workshop I – Gottesdienst, Liturgie und Verkündigung**  
16. Oktober 2020, 11-17 Uhr, digital

**Workshop II – Abendmahl**  
29. Januar 2021, 11-17 Uhr, hybrides Veranstaltungsformat

**Workshop III – Amt und Gemeinschaft**  
9. April 2021, 11-17 Uhr, hybrides Veranstaltungsformat

Mehr Informationen zur Workshopreihe: <https://www.fest-heidelberg.de/digital-parochial-global/>

### Thesenpapiere



**Gottesdienst - Liturgie - Verkündigung**  
by Hella Blum, Selina Fucker, and Frederike van Oorschot  
Thesenpapier zur Diskussion

# CURSOR\_

ZEITSCHRIFT  
FÜR EXPLORATIVE  
THEOLOGIE

- Interdisziplinäre Redaktionen
- Mischung aus klassischen und innovativen Textformaten („Theologie in einfacher Sprache“, essayistische Kurztexte, „Rekursiv“ u.a.)
- Plattform PubPub mit vielen kollaborativen Tools, Versionierung etc

# VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT

Dr. Frederike van Oorschot  
Ökumenisches Institut der Universität Heidelberg  
FEST Heidelberg

[Frederike.van.oorschot@fest-heidelberg.de](mailto:Frederike.van.oorschot@fest-heidelberg.de)